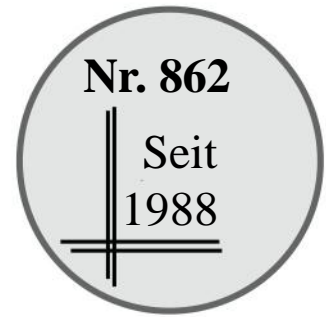




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Warum tut Gott seinem Sohn das an?

„Und da wurden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz! Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz herab. Dann wollen wir an ihn glauben. Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren. Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Mt 26,38-46

Jesus am Kreuz, das ist eine durch und durch grausige Geschichte. Er war verraten worden, allein gelassen worden, verachtet worden. Er war verspottet worden, ausgepeitscht

und angespuckt worden. Er wurde verhöhnt. Und dann zwangen sie ihn, blutend und zitternd und vor Schwäche kaum einen Schritt nach dem anderen tun könnend, sein eigenes Kreuz zu tragen, bis er darunter zusammenbrach und sie einen anderen riefen, das für ihn zu tun. Es war eine durch und durch hässliche, entwürdigende Prozedur. Jesus, nackt am Kreuz, so hässlich, so voller Leiden und entstellt, dass man ihn gar nicht ansehen mochte, so furchtbar war das alles. Und dann tönt vom Kreuz der Ruf:

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Es sind Worte aus dem Psalm 22, die Jesus hier zitiert. Aber noch weit mehr. Jesus erlebt in diesem Moment etwas weit Schmerzhafteres als die Nägel in seinem Fleisch, als die Wunden am Kreuz. Mehr noch als die Verachtung und Verhöhnung, mehr noch als die Entwürdigung so vor aller Welt zur Schau gestellt zu werden. Er erlebt die Trennung von dem, den er am meisten liebt. Er erlebt das Zurückgewiesenwerden von dem, mit dem er innig und vertraut war, solange er nur denken kann. Er spürt die moralische Ausgrenzung und Bestrafung für die Sünde der Welt. Jeder, der einmal von einem geliebten Menschen

verlassen wurde, kann ahnen, wie das schmerzt. Jeder der die öffentliche Verurteilung seines Versagens erlebt hat, weiß um die Grausamkeit eines solchen Geschehens. Und hier geschieht etwas milliardenfach Stärkeres: Gott trennt sich strafend von Jesus, als dem Träger und Stellvertreter aller Schuld und Sünde zu allen Zeiten in dieser Welt. In dieser Trennung liegt die Verurteilung und Bestrafung, die Verachtung und Empörung, die Wut und Unvereinbarkeit Gottes mit jeder Sünde dieser Welt.

Es schmerzt ja schon, öffentlich bloßgestellt zu werden, wenn man ein paar Euro gestohlen hat, aber das hier ist so furchtbar viel mehr, so viel, dass wir es kaum beschreiben können.

Warum tut Gott das seinem Sohn an? Weil er die Sünde strafen muss, aber den Menschen doch liebt. So vollzieht er die Strafe an seinem Sohn. Und Jesus Christus lässt das freiwillig an sich geschehen, weil er auf diese Weise die Welt von ihrer Schuld entsühnen will. Jesus bezahlt in diesem Augenblick für uns alle die furchtbaren Folgen unserer Schuld und Sünde. Er erträgt konzentriert die gesamte Strafe für die Schuld der Welt. Er tut es für mich! Damit ich die Gnade Gottes empfangen kann, denn nun ist der Weg zu Gott frei! Darum kann ich erlöst werden, wenn ich es will! Will ich das?



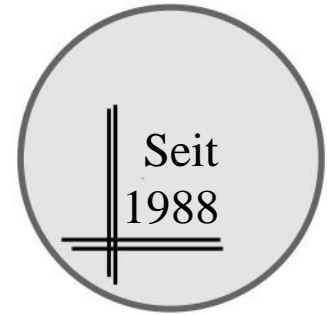
3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

